



## MONATSBERICHT APRIL 2013

### Übersicht

1. [Private japanische Forschungsbibliothek geht an die Staatsbibliothek über](#)
2. [Besuch von Ernie Ingles, Vice-Provost und Chief Librarian der University of Alberta](#)
3. [Botschafter der USA spricht im neuen „Dietrich-Bonhoeffer-Saal“ der SBB-PK über Dietrich Bonhoeffer](#)
4. [Jahrestreffen der VD-17-Partnerbibliotheken](#)
5. [Der Botschafter des Großherzogtums Luxemburg, S.E. Georges Santer, zu Besuch in der SBB-PK](#)
6. [Ostasienwissenschaftlicher Workshop – organisiert von der Ostasienabteilung ...](#)
7. [... und Teilnahme an der 37. Konferenz des „Arbeitskreises Japan-Bibliotheken“](#)
8. [Die KEK beim 21. Fachgespräch der Papierrestauratorinnen und -restauratoren](#)
9. [Studierende der Wissenschaftsgeschichte zu Gast bei den Historischen Drucken](#)
10. [Stargardt-Erwerbung: Musikhandschrift der „Mareike von Nymwegen“ von Eugen d’Albert](#)
11. [Knapp 700 Gäste beim dritten „e-day“ der Staatsbibliothek](#)
12. [Ein Abend für ... W. Michael Blumenthal am 17. April](#)
13. [Berliner Beteiligung an den Internationalen Atlastagen](#)
14. [Vortrag eines finnischen Stipendiaten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz](#)
15. [Neuerwerbung: Briefe von Chamisso und Mommsen](#)
16. [Beteiligung der Herren Eisermann und Geiß am „1. Barther Bibliotheksgespräch“](#)
17. [Vortrag der Humboldt-Preisträgerin Sarah Stroumsa in der Staatsbibliothek](#)
18. [Publikation der SBB-PK über „Volltext via OCR – Möglichkeiten und Grenzen“](#)
19. [„Pflanz-Gart: Darinn grundtlicher Bericht zufinden / welcher gestalten Obst-Gärten\(..\) Mit Lust/ und Nutz anzustellen/ zu bawen/ und zu erhalten“ von 1639 wieder in der Bibliothek](#)
20. [Berliner Beteiligung am Kick-off-meeting für den Universal Short Title Catalogue \(USTC\)](#)
21. [Kartographenbesuch aus Kopenhagen](#)
22. [Girls Day – und Boys' Day in der Staatsbibliothek](#)
23. [Bedeutende Erweiterung des Hauptmann-Familiennachlasses](#)
24. [Ausstellungsführung des Leiters der Kartenabteilung](#)
25. [Vortrag eines italienischen Stipendiaten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz](#)
26. [Mehrtätige internationale „Training School in Codicology“ in der der SBB-PK](#)
27. [Generaldirektorin der SBB-PK würdigt Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel](#)

---

## **1. Private japanische Forschungsbibliothek geht an die Staatsbibliothek über**

Vermittelt durch PD Dr. Günther Distelrath von der Japanologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn hat die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, vertreten durch die Staatsbibliothek zu Berlin, von der Witwe des verstorbenen Wirtschafts- und Sozialhistorikers SAKAI Hajime aus Takarazuka/Japan dessen umfangreiche private Forschungsbibliothek mit mehr als 10.000 Werken als Schenkung erhalten. Die Bestände bilden eine wertvolle Ergänzung der japanischen Sammlung im Rahmen des in Berlin betreuten Sondersammelgebiets 6,25 (Ost- und Südostasien). Unser Dank gilt der großzügigen Spenderin.



---

## **2. Besuch von Ernie Ingles, Vice-Provost und Chief Librarian der University of Alberta**

Am 8. April durfte die Staatsbibliothek Professor Ernie Ingles, Vice-Provost und Chief Librarian der University of Alberta im kanadischen Edmonton als Gast begrüßen. In Fachgesprächen mit dem Ausbildungsleiter der SBB-PK, Dr. Jochen Haug und Belinda Jopp (Wissenschaftliche Dienste) wurden zunächst Möglichkeiten für eine Kooperation im Rahmen der neu eingerichteten Berliner Summer University der University of Alberta ausgelotet. Danach wurde Prof. Ingles von Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf empfangen, die ihn durch das neu eröffnete Haus Unter den Linden führte. Der Besuch schloss mit einer Präsentation historischer Karten durch Steffi Mittenzwei, wiss. Referentin in der Kartenabteilung.



---

## **3. Botschafter der USA spricht im neuen „Dietrich-Bonhoeffer-Saal“ der SBB-PK über Dietrich Bonhoeffer**

Am 9. April jährte sich zum 68. Mal der Tag der Hinrichtung des Theologen Dietrich Bonhoeffer, dessen Nachlass die Staatsbibliothek verwahrt. Im Gedenken an Leben und Wirken Bonhoeffers hielt der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, S.E. Philip D. Murphy, an diesem Abend einen Festvortrag über Bonhoeffer. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf betonte in ihrer Begrüßung, das Erbe Dietrich Bonhoeffers zu hüten, sei eine auf viele Schultern verteilte Aufgabe – Universitäten, Schulen und Volkshochschulen und natürlich in erster Reihe die Kirche bemühen sich, die Erinnerung wach zu halten und das Andenken zu pflegen. Doch auch die Staatsbibliothek zu Berlin als Hüterin des schriftlichen Nachlasses verstehe sich als wichtiger Bewahrer des Gedenkens. Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, sprach über den Nachlass Bonhoeffers; Pfarrer Christhard-Georg Neubert, Direktor der Stiftung St. Matthäus – Kulturstiftung der Evangelischen Kirche, las aus Werken Bonhoeffers.

Im Anschluss an ein Grußwort des Vorsitzenden des Freundes- und Fördervereins, Senator eh. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, wurde der bis dato namenlose Ausstellungsraum der Staatsbibliothek im ihrem Haus am Kulturforum dann in „Dietrich-Bonhoeffer-Saal“ benannt. – Ein ausführlicher Bericht folgt im „Bibliotheksmagazin“ 3/2013.



*v.l.n.r.: Pfarrer Neubert, Prof. Saur, Generaldirektorin Schneider-Kempf, der Botschafter der Vereinigten Staaten, Ministerialdirektorin Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Stellvertreterin des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann MdB*



---

#### **4. Jahrestreffen der VD-17-Partnerbibliotheken**

„Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD 17)“: Auf dem Jahrestreffen der VD-17-Partnerbibliotheken am 10. April gab die Staatsbibliothek nach zwei Jahren turnusgemäß die Federführung der Trägerbibliotheken an die Bayerische Staatsbibliothek in München ab. Die Amtszeit der SBB-PK war durch die Etablierung des Masterplans für die Digitalisierung der VD-17-Titel und die Neugestaltung der VD-17-Homepage bestimmt. Das VD 17 enthält aktuell ca. 285.000 Titel in rund 700.000 Exemplaren. Rund 64.000 dieser Titel befinden sich in der Staatsbibliothek zu Berlin. Im Rahmen der in der Abteilung Historische Drucke bearbeiteten und teilweise von der DFG geförderten Digitalisierungsprojekte „Preußen 17 digital“ und „VD Lied digital“ stellt die SBB-PK zurzeit ca. 10.500 dieser Titel in ihrer Digitalen Bibliothek zur Verfügung.

<http://www.vd17.de/>



---

#### **5. Der Botschafter des Großherzogtums Luxemburg, S.E. Georges Santer, zu Besuch in der SBB-PK**

Der vor wenigen Wochen akkreditierte neue Botschafter des Großherzogtums Luxemburg, S.E. Georges Santer, stattete der Staatsbibliothek zu Berlin am 12. April einen Besuch ab. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf empfing seine Exzellenz und führte ihn durch die nun in Funktion befindlichen neuen Bereiche des Hauses Unter den Linden. Abschließend wurden ihm durch Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, einige Befestigungspläne Luxemburgs gezeigt, um in deren Aura Aspekte der im Oktober 2013 im Fortifikationsmuseum in Luxemburg zu präsentierenden Ausstellung zu erörtern.



---

#### **6. Ostasienwissenschaftlicher Workshop – organisiert von der Ostasienabteilung ...**

Am 12. April nahmen ca. 35 Vertreterinnen und Vertreter der Ostasienwissenschaften an einem Arbeitstreffen – organisiert von der Ostasienabteilung der SBB-PK – mit dem Titel „CrossAsia: 10 Jahre Digitale Infrastrukturen in den Ostasienwissenschaften“ teil. Diskutiert wurden u.a. die Nutzung der an der Staatsbibliothek angesiedelten Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien „CrossAsia“ in Forschung und Lehre, die zukünftigen Anforderungen an Forschungsinfrastrukturen in den Ostasienwissenschaften. Die Ostasienabteilung informierte über die bevorstehenden Veränderungen bei der Überführung der Sondersammelgebiete in Fachinformationsdienste für die Wissenschaften.

<http://crossasia.org/>



---

## **7. ... und Teilnahme an der 37. Konferenz des „Arbeitskreises Japan-Bibliotheken“**

An der 37. Konferenz des „Arbeitskreises Japan-Bibliotheken“ in Köln nahm Ursula Flache, stellv. Leiterin der Ostasienabteilung und Fachreferentin für Japan teil und berichtete dort vom „Japan Specialist Workshop 2013“ in Tokyo, vom „CrossAsia“-Arbeitstreffen am 12. April an der Staatsbibliothek zu Berlin sowie von den Veränderungen, die die Überführung der Sondersammelgebiete zu den Fachinformationsdiensten für die Wissenschaften mit sich bringen werden.



---

## **8. Die KEK beim 21. Fachgespräch der Papierrestauratorinnen und -restauratoren**

Auf dem 21. Fachgespräch der Papierrestauratorinnen und -restauratoren an Archiven, Bibliotheken und Museen in Nordrhein-Westfalen, das am 15. und 16. April im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn-Bad Godesberg stattfand und über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet, den Niederlanden, der Schweiz und England verzeichnen konnte, sprach Dr. Ursula Hartweg für die bei der SBB-PK angesiedelte „Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“ (KEK) ein Grußwort, denn zum Fachgespräch wurde erstmalig die von der KEK geförderte Wanderausstellung „Papier ist nicht geduldig, die Erhaltung von Schriftgut und Grafik“ präsentiert. Diese Ausstellung wurde von dem Arbeitskreis Nordrhein-Westfälischer Papierrestauratoren e.V. entwickelt. Auf elf Schautafeln werden eindrücklich die Schäden, die dem schriftlichen Kulturgut drohen, illustriert. Damit wird auf leicht verständliche Weise das Bewusstsein für die Bedeutung der Erhaltung unseres schriftlichen Kulturerbes gefördert. Die Ausleihe der Ausstellung ist für öffentliche Institutionen und kulturelle Einrichtungen bis auf den Transport kostenfrei.

[www.kek-spk.de/home/](http://www.kek-spk.de/home/)



---

## **9. Studierende der Wissenschaftsgeschichte zu Gast bei den Historischen Drucken**

Am 16. April besuchten Master-Studierende unter Leitung von Prof. Anke te Heesen, Lehrstuhlinhaberin für Wissenschaftsgeschichte am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, die Abteilung Historische Drucke. Dr. Katrin Böhme, wiss. Mitarbeiterin, gab eine kurze Einführung in die Geschichte der Bibliothek und präsentierte dann ausgewählte Abbildungswerke aus Botanik, Anatomie und Mineralogie, die im Rahmen eines Lektüreseminars zur Geschichte der Objektivität von Interesse waren.



---

## **10. Stargardt-Erwerbung: Musikhandschrift der „Mareike von Nymwegen“ von Eugen d’Albert**

Bei der Frühjahrsauktion von J. A. Stargardt erhielt die Musikabteilung den Zuschlag für die autographe Partitur des Legendenspiels „Mareike von Nymwegen“ von Eugen d’Albert (1864–1932). Der zu Lebzeiten als Komponist wie auch Pianist renommierte d’Albert komponierte diese Oper in den Jahren 1921 und 1922; die Uraufführung fand Ende Oktober 1923 am Stadttheater Hamburg statt. Die ungewöhnlich großformatige Partitur (ca. 55 x 35 cm), die weitgehend mit Bleistift geschrieben ist, befand sich als Teil des Archivs des Musikverlags Sikorski lange Zeit im Sächsischen Staatsarchiv in Leipzig, wurde 2012 an die Alteigentümer zurückgegeben und bildet nun eine willkommene Ergänzung der Sammlungen der Musikabteilung der Staatsbibliothek, die bereits die Originalhandschriften von d’Alberts Hauptwerk „Tiefland“ sowie weiterer seiner Opern besitzt.



---

## **11. Knapp 700 Gäste beim dritten „e-day“ der Staatsbibliothek**

Als „Tag der elektronischen Fachinformation“ entwickelt sich der e-day der Staatsbibliothek stetig zu einer Institution in Berlin. Bereits zum dritten Mal wurden am 16. April in kurzen Präsentationen einen ganzen Tag lang fachspezifische und themenübergreifende elektronische Ressourcen gezeigt, um so neugierig zu machen auf die zahlreichen, oft kostenpflichtigen Datenbankangebote der Bibliothek sowie auf das umfangreiche Schulungsangebot der „SBB-Wissenswerkstatt“. – Um den e-day auch in der bibliothekarischen Öffentlichkeit zu propagieren, hatten Belinda Jopp, Fachreferentin für Geschichte und Ethnologie sowie Koordinatorin der Fachinformation, sowie Dr. Jochen Haug, Fachreferent für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie, Ausbildungsleiter der SBB-PK sowie stellv. komm. Leiter der Wissenschaftlichen Dienste, bereits im März auf dem 5. Bibliothekskongress „Bibliothek & Information Deutschland“ in Leipzig über den e-day referiert. Sie hatten dort Inhalt und Weiterentwicklung der Veranstaltung wie auch die Herausforderungen und Chancen dieser Art der Präsentation vorgestellt. – Der e-day am 16. April zählte erneut knapp 700 interessierte Besucherinnen und Besucher, die sich bei über 30 Kurzpräsentationen über elektronische Recherchemöglichkeiten informieren konnten. Weitere Highlights des Programms waren in diesem Jahr die „Wissens-Lounge“, ein Forum zum Erfahrungsaustausch für wissenschaftlich Arbeitende sowie die Abschlussveranstaltung („Open Stage“), bei der Bibliothekarinnen und Bibliothekare gemeinsam mit unseren Gästen über verschiedene Aspekte der ‚Bibliothek von Morgen‘ diskutierten. – Ein ausführlicher Bericht folgt im „Bibliotheksmagazin“ 3/2013.



---

## 12. Ein Abend für ... W. Michael Blumenthal am 17. April

„In achtzig Jahren um die Welt“ betitelte W. Michael Blumenthal seine Autobiographie. Wie sollten dann achtzig Minuten ausreichen, auch nur die wichtigsten Erlebnisse, Wendungen und Begegnungen dieses Lebens anzusprechen? In ihrer Begrüßung wies die Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf zu Recht darauf hin, dass mit W. Michael Blumenthal der erste deutsche Jude zum Gespräch bei Herrn Saur eingeladen wurde – eine weitere, bis heute spürbare Folge des Nationalsozialismus. Prof. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts, führte in die Biographie Blumenthals ein. Im Gespräch mit Klaus G. Saur berichtete W. Michael Blumenthal von seinen Exiljahren in Shanghai, der Ankunft in Amerika gemeinsam mit seiner Schwester, den Möglichkeiten, Schulbildung nachzuholen und ein Studium zu absolvieren, den Jahren zwischen Politik und Wirtschaft und dem Telefonanruf von Wolfgang Benz, dem damaligen Leiter des Zentrums für Antisemitismus-Forschung an der TU Berlin, mit der Frage, ob er Direktor des in Gründung befindlichen Jüdischen Museums Berlin werden wolle. Das Publikum dankte mit herzlichem Beifall und ließ sich gerne, so lange vorrätig, die soeben erworbene Autobiographie signieren.



---

## 13. Berliner Beteiligung an den Internationalen Atlastagen

Die Internationalen Atlastage fanden 2013 vom 17. bis 19. April im westfälischen Schwerte statt. Während dieser Tagung wurde unter der Moderation von Dr. Markus Heinz, stellv. Leiter der Kartenabteilung, über die mögliche Freischaltung der im Aufbau befindlichen Datenbank „Atlasbase“ diskutiert. Die Datenbank, auf Basis eines „Wiki“ bei der Staatsbibliothek zu Berlin eingerichtet, soll privaten Sammlerinnen und Sammlern sowie öffentlichen Sammlungen zur Verfügung stehen, um auf diese Weise ein möglichst umfassendes Bild über die deutschen Atlaswerke und Atlasfamilien des 19. und 20. Jahrhunderts zu erzielen und weist derzeit über 1600 Atlanten nach.



---

## 14. Vortrag eines finnischen Stipendiaten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Dr. Roman Hautala, Historiker aus Oulu in Finnland, erhielt in diesem Jahr ein Forschungsstipendium der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Während der Monate Februar bis April widmete er sich eingehend seinem Spezialgebiet, den diplomatischen Beziehungen zwischen den europäischen Mächten, allen voran dem Vatikan, und den Khaanen des Mongolischen Weltreiches im dreizehnten Jahrhundert. Am 18. April hielt er im Rahmen der von der Staatsbibliothek ausgerichteten „Wissenswerkstatt“ einen spannenden und faktenreichen Vortrag zu dem Thema „The Latin sources on the Mongol Empire and its relations with medieval Europe in the 13–14 centuries“.





---

## 15. Neuerwerbung: Briefe von Chamisso und Mommsen

Auf der Frühjahrsauktion von J. A. Stargardt konnte die Bibliothek für ihre Handschriftenabteilung u.a. zwei Briefe und ein Manuskript Chamissos sowie ein Briefkonvolut Mommsens erwerben:

- 1 CHAMISSO: ein Brief an die Weidmannsche Buchhandlung in Sachen Musenalmanach, ein Brief an Nees von Esenbeck zu einer botanischen Frage sowie ein Artikel Chamissos über den Danziger Dichter Friedrich Wilhelm Krampitz nebst Begleitbrief 1835
- 2 MOMMSEN: elf Briefe, an den Philologen Emil Hübner gerichtet, dessen Nachlass die Staatsbibliothek wie denjenigen Mommsens besitzt. Die Briefe behandeln Anweisungen Mommsens an seinen Mitarbeiter zur Redaktion des „Corpus Inscriptionum Latinarum“ sowie zur Zeitschrift „Hermes“.



---

## 16. Beteiligung der Herren Eisermann und Geiß am „1. Barther Bibliotheksgespräch“

Am 19. April wurde in Barth (Mecklenburg-Vorpommern) die historische Bibliothek der St. Marienkirche feierlich wiedereröffnet. Aus diesem Grund fand am 20. April das „1. Barther Bibliotheksgespräch“ statt, das von Dr. Falk Eisermann (Leiter des Inkunabelreferats der SBB-PK) und Mitglied des Fachbeirats des Fördervereins der Kirchenbibliothek, mit einem Vortrag zum Thema „Barth – Greifswald – Wolgast. Bemerkungen zur ‚Wiederauferstehung‘ der pommerschen Kirchenbibliotheken“ eröffnet wurde. Anschließend zog Dr. Jürgen Geiß (Handschriftenabteilung der SBB-PK) eine Bilanz seiner langjährigen Forschungen über „Die Büchersammlung des Barther Reformators Johannes Block“.



---

## 17. Vortrag der Humboldt-Preisträgerin Sarah Stroumsa in der Staatsbibliothek

Zu einem öffentlichen Vortrag zur islamischen und jüdischen Philosophie lud die Staatsbibliothek gemeinsam mit der „Research Unit Intellectual History of the Islamicate World“ (Freie Universität Berlin) und der Alexander-von-Humboldt-Stiftung am 24. April ein. Referentin war Sarah Stroumsa, die diesjährige Humboldt-Preisträgerin und ehemalige Rektorin der Hebrew University in Jerusalem, die in ihrem Vortrag über die Rolle des Philosophen in der mittelalterlichen Welt Spaniens referierte. Frau Stroumsa weilte in Berlin auf Einladung der Research Unit. Wie Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf in ihrem Grußwort würdigend unterstrich, kooperiert die Orientabteilung der Staatsbibliothek intensiv mit der von Professorin Sabine Schmidtke / FU geleiteten „Research Unit“ im Bereich der Handschriftenforschung und -erschließung.



*Im Gespräch (v.l.n.r.): Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident der Freien Universität Berlin; Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf; Prof. Stroumsa, Frau Prof. Sabine Schmidtke*





## 18. Publikation der SBB-PK über „Volltext via OCR – Möglichkeiten und Grenzen“

In der jüngst vorgelegten Publikation „Volltext via OCR – Möglichkeiten und Grenzen“ werden die Ergebnisse des Pilotprojekts zum OCR-Einsatz bei der Digitalisierung der Funeralschriften der Staatsbibliothek zu Berlin veröffentlicht. In Form eines Werkstattberichts beschreiben Maria Federbusch und Christian Polzin aus der Abteilung Historische Drucke darin ausführlich die Testszenerien des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts zur automatischen Texterkennung von frühneuzeitlichen Funeralschriften. Neben den Ergebnissen der Tests zweier ausgewählter Softwareprodukte werden die Vor- und Nachteile dieser Softwarelösungen dargestellt sowie allgemeine Anforderungen an die OCR Alter Drucke formuliert. Ein Erfahrungsbericht aus dem Projekt „Helmstedter Drucke Online“ der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel von Dr. Thomas Stäcker ergänzt die Abhandlung. Die im Projekt entstandenen Texte sollen zukünftig in die Präsentation der Digitalisierten Sammlungen der Staatsbibliothek einfließen. Weitere Projektinformationen finden sich unter <http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/historische-drucke/aufgaben-profil/projekte/funeralschriften/> Funeralschriften sind Leichenpredigten, die sehr oft auch den Lebenslauf des Verstorbenen enthalten und bedeutende Quellen für verschiedenste Forschungsrichtungen darstellen (wie z.B. Medizingeschichte, Sozialgeschichte oder Sprachentwicklung).



## 19. „Pflantz-Gart: Darinn grundtlicher Bericht zufinden / welcher gestalten Obst-Gärten(..) Mit Lust/ und Nutz anzustellen/ zu bawen/ und zu erhalten“ von 1639 wieder in der Bibliothek

Dank einer großzügigen Spende der „Gesellschaft für Bibliothekswesen und Dokumentation des Landbaues“ (GBDL e.V.) konnte für die Rara-Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin ein Kriegsverlust aus dem Bereich Landwirtschaft bzw. Gartenbau ersetzt werden: Erworben wurde die erste Ausgabe von Daniel Rhagorius' „Pflantz-Gart : Darinn grundtlicher Bericht zufinden/ welcher gestalten 1. Obst-Gärten/ 2. Kraut-Gärten/ 3. Wein-Gärten/ Mit Lust/ und Nutz anzustellen/ zu bawen/ und zu erhalten ...“ (Bern 1639, Signatur 8° Ow 25930<a> : R). Dieser Titel war ursprünglich in allen drei erschienenen Ausgaben (1639, 1650, 1651) in der Preußischen Staatsbibliothek vorhanden, gehörte jedoch seit dem Zweiten Weltkrieg zu unseren Kriegsverlusten. Als Digitalisat: <http://stabikat.de/DB=1/SET=4/TTL=2/SHW?FRST=1>



---

## 20. Berliner Beteiligung am Kick-off-meeting für den Universal Short Title Catalogue (USTC)

Unlängst fand an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel ein Arbeitsgespräch „Einblattdrucke des 16. Jahrhunderts“ statt, das von Dr. Falk Eisermann (Leiter des Inkunabelreferats der SBB-PK) gemeinsam mit Prof. Dr. Andrew Pettegree (Universität Saint Andrews) organisiert und geleitet wurde. Dr. Eisermann trug dort über „Methodische Probleme serieller Quellen“ vor, außerdem sprach Dr. Christiane Caemmerer (Leiter des Referats Einblattmaterialien der SBB-PK) über „Die Einblattdrucke der Staatsbibliothek und ihre Erschließung“. Die Veranstaltung diente zugleich als „kick-off-meeting“ für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen den Inkunabel- und Einblattdruckreferaten der Staatsbibliothek und dem von Prof. Pettegree geleiteten Projekt Universal Short Title Catalogue (USTC, <http://www.ustc.ac.uk/>), das im Laufe des Jahres anlässlich eines Forschungsaufenthaltes einer USTC-Mitarbeiterin in der Staatsbibliothek vertieft werden wird.



---

## 21. Kartographenbesuch aus Kopenhagen

Am 24. April erhielt die Kartenabteilung der SBB-PK Besuch durch den Leiter der Kartensammlung der Königlichen Bibliothek und Nationalbibliothek Dänemarks in Kopenhagen, Henrik Dupont, und einer Abordnung dänischer Kartensammler. Steffi Mittenzwei, wiss. Referentin in der Kartenabteilung, und Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, präsentierten abwechselnd eine Auswahl besonderer Karten und Atlanten, die mit einigen Preziosen skandinavischer Karten angereichert wurde. Ein Blick in den neuen Lesesaal Haus Unter den Linden rundete den Besuch ab.



---

## 22. Girls Day – und Boys' Day in der Staatsbibliothek

Am 25. April fand bundesweit der 13. *Girls Day* statt, ein vom *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Gesundheit*, der *Bundesagentur für Arbeit* und anderen Institutionen geförderter Berufsorientierungstag für Mädchen, der besonders das Interesse an handwerklichen, technischen und naturwissenschaftlichen Berufen wecken soll. In diesem Jahr beteiligte sich die Staatsbibliothek bereits zum achten Mal und lud vierzehn Schülerinnen (Klassen 7-9) in die Buchbinderei ein. Nach einer Begrüßung mit Informationen über die Staatsbibliothek und die von ihr angebotenen Ausbildungsberufe besichtigten die Schülerinnen das Gebäude an der Potsdamer Straße und stellten anschließend unter Anleitung der Kolleginnen und Kollegen buchbinderische Produkte wie Hefte und Lesezeichen her. – Zeitgleich veranstaltete die SBB zum dritten Mal auch einen *Boys' Day* – die Parallelveranstaltung zum *Girls' Day*, die versucht, bei männlichen Schülern im Rahmen der Berufsorientierung Interesse für Ausbildungsberufe mit einem bislang überdurchschnittlich hohen Frauenanteil zu wecken. Beim *Boys' Day* der SBB lernten elf Jungen aus den Klassenstufen 7 bis 9 die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste kennen. Sie wurden von den FaMI-Auszubildenden des 1. Ausbildungsjahrs betreut und erhielten Einblicke in die Bereiche Bestandsaufbau und Benutzung.



### **23. Bedeutende Erweiterung des Hauptmann-Familiennachlasses**

Die Staatsbibliothek konnte ihren Bestand an Briefen der Familie Hauptmann erweitern. Aus der Familie wurde ihr dankenswerterweise u.a. übergeben:

- ein Konvolut Briefe von Klaus Hauptmann an seinen Bruder Eckart Hauptmann aus den Jahren 1911–1913
- ca. 130 Briefe und Postkarten der Stiefmutter Margarete an Eckart Hauptmann
- drei Briefe des Stiefbruders Benvenuto an Eckart Hauptmann
- neun Telegramme an Eckart Hauptmann
- ein Konvolut Akzidenz- und Sonderdrucke der Jahre 1929–1957 zu Gerhart Hauptmann
- drei Familienfotos



---

### **24. Ausstellungsführung des Leiters der Kartenabteilung**

Auf Einladung des Amtes für Militärlkunde (Kartographischer Dienst) führte Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, eine Führung durch die derzeit im Robert-Koch-Institut Berlin gezeigte Ausstellung „Den Seuchen auf der Spur: 200 Jahre Infektionskrankheiten im Kartenbild“ durch.



---

### **25. Vortrag eines italienischen Stipendiaten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz**

Im Rahmen der vom Wissenschaftlichen Dienst der Staatsbibliothek zu Berlin organisierten „Werkstattgespräche“ präsentierte am 26. April Dott. Fabrizio Dal Vera (Goethe-Universität Frankfurt a. M. / Università di Bologna) zentrale Ergebnisse seines Dissertationsvorhabens, das er gegenwärtig mit Unterstützung des spartenübergreifenden Stipendienprogramms der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zum Abschluss bringt. Gegenstand seines an der Schnittstelle von Rechts- und Begriffsgeschichte angesiedelten Projekts ist die Analyse konkurrierender frühneuzeitlicher Konzeptionen von kollektiver Gewalt im Spannungsfeld von Majestätsverbrechen und Widerstandsrecht.



---

## 26. Mehrtätige internationale „Training School in Codicology“ in der der SBB-PK

Von 29. April bis 2. Mai fand im Haus am Kulturforum der Staatsbibliothek eine „Training School in Codicology“ statt. 12 Doktorandinnen und Doktoranden der Geisteswissenschaften aus zehn Ländern erhielten in dieser Woche Einführungen in der Erforschung unterschiedlicher Aspekte mittelalterlicher Handschriften.

Dazu gehören Einführungen in die Handschriftendatenbank (durch Dr. Robert Giel, Referatsleiter in der Handschriftenabteilung), Seminare über nichteuropäische Handschriften (Christoph Rauch, Meliné Pehlivanian, Leiterin bzw. stellv. Leiterin der Orientabteilung), über mittelalterliche Bibel- und Klassikerhandschriften (durch Prof. Dr. Eef Overgaauw, Leiter der Handschriften-abteilung), über altskandina-vische Rechtshandschriften sowie über die „Text Encoding Initiative“ (TEI).



*Der Leiter der Handschriftenabteilung, Prof. Dr. Eef Overgaauw, präsentiert eine germanische Handschrift*



---

## 27. Generaldirektorin der SBB-PK würdigt Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel

Am 30. April wurde Ministerialdirektorin Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Stellvertreterin des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann MdB, im Bundeskanzleramt feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Zu den Laudatorinnen und Laudatoren zählte neben Staatsminister Neumann und dem Berliner Staatssekretär André Schmitz als Vertreter der Länder auch die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, die – als Repräsentantin aller der Gefeierten unterstehenden Kultureinrichtungen – das Engagement von Dr. Berggreen-Merkel für das Zustandekommen der an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelten „Koordinierungsstelle für den Erhalt des schriftlichen Kulturguts“ hervorhob.

